



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Wiesbaden e.V.**

Kastellstr. 12
65183 Wiesbaden

www.awo-wiesbaden.de

Pressemitteilung

Wiesbaden, den 5. Oktober 2009

„Sie war mutig und hat anderen Frauen Mut gemacht“

Fassungslosigkeit und Trauer nach dem Mord an Nurdan E. / Zweifache Mutter lebte mit ihren Töchtern mehr als ein Jahr im Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt

WIESBADEN. Die Nachricht der Ermordung der 31-jährigen Türkin Nurdan E. hat bei den Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen des Frauenhauses der Arbeiterwohlfahrt Wiesbaden Fassungslosigkeit, Trauer und blankes Entsetzen ausgelöst. „Wir sind zutiefst geschockt“, beschreibt Brigitte Beuter, Leiterin des AWO-Frauenhauses, die Gefühle des gesamten Teams. Vom Frühjahr 2007 bis zum Sommer letzten Jahres hatte die junge Frau, die ebenso wie ihre beiden Töchter unter den Gewalttätigkeiten ihres zweiten Ehemannes zu leiden hatte, im AWO-Frauenhaus verbracht. „Sie war mutig und hat anderen Frauen Mut gemacht“, sagt Beuter. Wenn gleich das Leben der jungen Frau, die nach dem Tod ihres ersten Ehemannes und Vater ihrer beiden 11 und 13 Jahre Töchter mit ihrem zweiten Ehemann in Hessen lebte, einem Martyrium glich, hatte sie nicht aufgegeben. „Ich bin stark“ – diese Überzeugung hatte sie sich im Laufe ihres Aufenthaltes im Frauenhaus zu eigen gemacht und sie anderen, ebenfalls misshandelten Frauen zu vermitteln, versucht.

„Wir haben sie in ihrem Mut und ihrer Zuversicht, ein neues, selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben führen zu können, bestärkt und sie bei der Realisierung unterstützt“, beschreibt Brigitte Beuter die Arbeit im AWO-Frauenhaus. Nurdan E. gelang es schließlich, sich mit ihren beiden Kindern in einer kleinen Wohnung im Wiesbadener Westend ein neues Leben aufzubauen.

Am 30. September wurde sie kurz nach ihrer Scheidung von den Töchtern in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Die Mitarbeiterinnen des AWO-Frauenhauses „sind in Gedanken bei den beiden Mädchen und trauern mit ihnen“, so Brigitte Beuter. Die Kinder befinden sich derzeit in der Obhut der Schwester der Ermordeten.

Das Gesicht der jungen Türkin, die aus Ostanatolien stammte, ziert die Einladungskarte der Arbeiterwohlfahrt zur Foto-Ausstellung, die ab 25. November 2009 im Frauenmuseum Wiesbaden präsentiert wird. „Frauenhaus – Zuflucht und Chance“, so der Titel der Ausstellung, die Fotografien von Andrea Diefenbach zeigt. Die Wiesbadener Fotografin hat neun Frauen, die noch im Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt lebten oder es erst kürzlich verlassen hatten, über mehrere Monate lang begleitet und immer wieder fotografiert. Entstanden sind Portraitaufnahmen von Frauengesichtern, die das Erlebte gezeichnet hat, die jedoch auch Kraft und Zuversicht ausstrahlen. „Nurdan war sehr stolz, dass ihr Portrait als Motiv für die Einladung gewählt wurde“, weiß Brigitte Beuter. An dieser Entscheidung hält die Arbeiterwohlfahrt Wiesbaden auch nach dem tragischen Tod der zweifachen Mutter fest. Sie widmet die Ausstellung „in memoriam an Nurda E.“

Rückfragen der Redaktion bitte an:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e.V.

Frau Hannelore Richter (Geschäftsführerin)

Tel.: 0611 / 953 19 61 E-Mail: h.richter@awo-wiesbaden.de

Frau Beatrice Remmert (stellvertretende Geschäftsführerin)

Tel.: 0611 / 953 19 61 E-Mail: b.remmert@awo-wiesbaden.de

Die **Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e. V.** ist ein Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege mit zehn Ortsvereinen und mehr als 1200 Mitgliedern. Neben Altenhilfzentrum, dem Anny-Lang-Haus (mit Hotelbetrieb), der Abteilung für Schwer-Schädel-Hirnverletzte, dem Ambulanten Dienst, Kindertagesstätten und Schüler- sowie Familienhilfe zählen der Betrieb eines Frauenhauses, Beschäftigungsprojekte und Stadtranderholungen zu den weiteren Schwerpunkten der Arbeiterwohlfahrt Wiesbaden, die 300 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.